

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 26. August 1904. | Nr. 35 | 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren G. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Hüllich, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gossau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

Das Prinzip der Gewohnheit in der Erziehung.

(Schluß.)

Gebot und Beispiel haben also Hand in Hand zu gehen. Speziell das gute Beispiel, das praktische Leben der Ordnung, der Übereinstimmung mit den Geboten, die ganze entsprechende Atmosphäre des Hauses sichern ein zwangloses Einleiten und Einleben des Kindes in die gewünschten Bahnen; es wird davon gleichsam mitgerissen. Dem Erzieher ist durch das psychologische Prinzip der Gewohnheit überhaupt auch ein Mittel gegeben, um sich für seine Befehle und alle seine erzieherischen Maßnahmen für alle Zeit Nachdruck zu verschaffen; er muß es nur verstehen, dem Kinde Hochachtung, Sympathie und Vertrauen für seine Person förmlich unbewußt anzugewöhnen, abgesehen davon, daß eine fortdauernd gleichmäßige Einwirkung auf das Kind von den Erfolgen einer modernen Erziehungsmethode nach den Gesetzen der Suggestion und des Hypnotismus begleitet sein wird.

Das Befestigen der Gewohnheit geschieht dadurch, daß die Erziehung dem Kinde reiche Gelegenheit zur Übung der bestimmten